

Toggenburger Zeitung

DIE POST
bringt mich jede Woche
in Ihren Briefkasten

31 211 mal per Post

See & Gaster Zeitung

«Au ennet em Ricke!»

20. Oktober 2010 | Ausgabe 42 | 6. Jahrgang | Auflage 31'211 | Poststrasse 19 | 9630 Wattwil | Tel. 071 987 11 11 | Fax 071 987 11 12 | www.toggenburger-zeitung.ch



Toggenburg verliert seinen Spitzenkoch – Albert Brändle stand das letzte Mal in der Krone

Seite 9



Die Poststelle in Eschenbach wurde umfangreich saniert und für die Kunden vergrössert

Seite 20-21



Beat Starker ist seit 20 Jahren Musikproduzent – zum Jubiläum gibt es eine neue CD

Seite 22



Bartträger-Kari Roos aus Uetliburg trägt den schönsten Bart von ganz Europa

Seite 22



Der Männerchor Rietwis erfreute gemeinsam mit dem Männerchor Krinau die Zuhörer

Seite 25

Eseltrekking durch die Schweiz

SABINA HAESE und ihre Eseldame Pani wanderten von Stein nach Altdorf in den Kanton Uri

«Wie aus einem Märchenbuch taucht eine zierliche Frau mit wehendem weiss-blondem Haar auf. In einer Hand hat sie einen Holzstock und mit der anderen führt sie einen braunen Esel am Halfter.»

«Den Eselrücken ziert ein Schafell auf dem eine Art Seesack gebunden ist. Es sieht irgendwie mystisch aus. Ich kann den Blick nicht von ihr abwenden. Und plötzlich steigt eine unbändige Freude auf. Diese Frau mit dem Esel kenne ich doch.» So schreibt Rita Tresch in ihr Onlinetagebuch. Die 49-Jährige lebt in Altdorf im Kanton Uri. Vor neun Jahren wurde bei ihr die Diagnose ALS (Amyotrophe Lateralsklerose) festgestellt. Mittlerweile sitzt sie im Rollstuhl und ist auf Hilfe angewiesen. Ihre Nichte Sabina Haese aus dem Toggenburg besuchte sie – auf Eselspfaden.

Seite 13



Bild: z.V.g.

Unbändige Freude herrscht bei Rita Tresch über ihre beiden Gäste aus dem Toggenburg.

Die Woche

Feine Spezialitäten zum ersten Weinfest

LICHTENSTEIG Käse und Fleisch aus Lichtensteig ist – dank der erstklassigen Qualität und vieler besonderer Spezialitäten – bei Gourmets weit über das Toggenburg hinaus bekannt. Und weil feiner Wein hervorragend dazu passt, hat der Verkehrs- und Kulturverein zum ersten Mal ein Weinfest organisiert. Am Samstag 23. Oktober trifft man sich ab 17 Uhr in der Markthalle Lichtensteig. Es wartet eine tolle Auswahl an Rotweinen aus dem Tessin und aus Italien auf die Gäste. Für die Tessiner Grotto-Stimmung sorgt «Tri per dü» mit Musik, die Erinnerungen an die letzten Ferien im Süden aufkommen lässt. Platzreservierungen – wird empfohlen – via Verkehrsbüro Lichtensteig, Telefon 071 988 61 11. www.lichtensteig.ch



Ohne Führerausweis

RAPPESWIL-JONA Eine Polizeipatrouille hat am Montagmittag (18.10.10) auf der Allmeindstrasse einen 39-jährigen Mann mit seinem Auto angehalten. Abklärungen ergaben, dass er seit 14 Jahren Führerausweisentzug auf unbestimmte Zeit hat und somit gar kein Fahrzeug lenken darf. Der Mann wollte sich nicht erinnern können, wie oft er ohne Ausweis ein Fahrzeug gelenkt hatte. Er wird bei der Staatsanwaltschaft St. Gallen, Untersuchungsamt Uznach zur Anzeige gebracht. (pd)

Geissen sorgen für Stimmung

RICKEN Packgeissen-Projekt ist nominiert

Das Packgeissen Team Sandra Egli und Christian Golfetto ist mit ihrem Projekt für den agro-Preis 2010 nominiert.

Insgesamt stehen vier Projekte zur Auswahl am 4. November. Der agro-Preis ist eine Auszeichnung für innovative Ideen in der schweizerischen Landwirtschaft. Bereits zum 18. Mal wird dieser Wettbewerb von der Emmental Versicherung unter dem Patronat des Schwei-



zer Bauernverbandes ausgetragen. Der Gewinn beträgt 20'000 Franken. (mh)

Geschwindigkeitsüberschreitungen

ST.GALLENKAPPEL Am Sonntag (17.10.2010) führte die Kantonspolizei auf der Rickenstrasse eine Lasermessung durch. Zwischen 20.18 und 22.16 Uhr waren bereits vier Fahrzeuge innerorts zu schnell unterwegs. Es wurden Geschwindigkeiten zwischen 69 km/h und 82 km/h gemessen. Immer wieder führen Geschwindigkeitsüberschreitungen innerhalb von Ortschaften zu gefährlichen Unfällen, besonders mit Fussgängern. (pd)

Gedanken für Zeitungs- und Bibelleser

KRINAU Zwischen guter Nachricht und bad News – Gedanken für Zeitungs- und Bibelleser: Gottesdienst in Krinau am kommenden Sonntag, 24. Oktober, 10.00 Uhr, mit Gottlieb Höpli, Josef Osterwalder und Daniel Klingenberg. Stehen sich die Welt der Bibel und der Medien unvereinbar gegenüber? Der Gottesdienst geht der Frage nach, ob die Welt der Bibel und der Medien Gegensätze sind, oder ob es Verbindendes gibt. (pd)

Gratis Hauslieferdienst

in Wil und Umgebung von Montag bis Freitag.

Sonntag jeweils von 09.30 bis 12.30 Uhr offen.

topharm

St. Peter Apotheke
DROGERIE SANITÄTSGESCHÄFT

Untere Bahnhofstrasse 16
9500 Wil SG, Tel. 071 914 80 80

ALTINGOLD GMBH

Uhren & Bijouterie
Ankauf von Goldschmuck, Goldmünzen, Altgold, Markenuhren und Tafelsilber

Bahnhofstrasse 2
9000 St. Gallen
Tel. 071 222 73 22

Barauszahlung

Musikhaus Schneider AG



Aktuell
• Keyboards
• Digital-Pianos

Oberer Hegner 1, 8730 Uznach
Tel. 055 280 43 83
www.schneider-technik.ch

FIX wäscht reinigt pflegt

Sauberkeit und Frische auf höchstem Niveau
FIX wäscht reinigt pflegt
TEXTIL-SERVICE

⇒ Kleidungsstücke aus Textil und Leder
⇒ Vorhänge, Teppiche, Bettwaren

Unsere Annahmestellen im Toggenburg:
- Giger AG, Haushaltartikel, Wattwil
- Lehner Elektro AG, Ebnat-Kappel
- Meyer-Mayor AG, Fabrikladen, Neu St. Johann
- Milchzentrale, Stein
- Boutique Thurbögli, Unterwasser
- Foto Forrer, Kiosk & Spielwaren, Wildhaus
Tel +423 384 13 13 www.fixag.li

www.zahnbehandlung-ungarn.ch

Täglich Flug- und Bahnangebote.

Nur bei uns:

Sorgfältige Zahnsanierungen. Implantate vom Kieferchirurg. Wöchentliche Carfahrten ab Bütschwil. Deutsch sprechende Zahnärzte.

Sparen Sie viel Geld und Zeit. Eigene Zahnarztpraxis in Luzern.

F.OSWALD CONSULTING
071 951 02 71
St. Gallerstrasse 62 b, 9500 Wil

Auf Eselpfaden wandernd

UNTERWEGS zwischen Toggenburg und Kanton Uri

Esel sind störrisch und dumm. Mal ehrlich: Die meisten von uns haben genau diese Vorurteile im Kopf, wenn sie in die sanften, freundlichen Augen eines solchen grauen Zeitgenossen blicken.

Kaum vorstellbar, dass man sich mit so einem Begleiter auf einen Verwandtenbesuch begibt. Ganz anders bei Sabina Haese und ihrer Pani. Seit Mai lebt die Eselsstute bei Familie Haese und ihren anderen Tieren auf einem Bauerngehöft oberhalb Steins. Mittlerweile hat Pani eine Eselskollegin, Plüsch. Die beiden sollen Sabina Haese bei der Arbeit auf dem Hof helfen. Ihre Alpakaherde ist 60 Tiere gross. Doch bevor es soweit ist, erfüllte sich Sabina Haese noch einen ganz persönlichen Wunsch – sie ging mit ihrer Eselsdame auf Tour. Vier Tage war sie mit ihrer Eselin Pani unterwegs zu ihrer Tante ins Urner Land, berichtet Alpakazüchterin Sabina Haese aus Stein.

Startschwierigkeiten

Doch bevor es losging, galt es noch das Reisegepäck zu verstauen. «Es war gar nicht so einfach, meinen Reisesack auf Pani unterzubringen, so dass er sie beim Wandern nicht stört», erzählt Sabina Haese. Doch dann konnte es endlich losgehen. Die Wanderung begann von Stein aus in Richtung Amden.



Bild: z.V.g.

Hintere Höhe Richtung Amden



Bild: z.V.g.

Pani am Klöntalersee



Bild: z.V.g.

Axenstrasse am Vierwaldstättersee



Bild: z.V.g.

Vor dem Telldenkmal in Altdorf

Doch schon der erste Abschnitt erwies sich als äusserst schwierig. «Die Wanderwege habe ich total unterschätzt», so Sabine Haese, «dass es da so viele Hindernisse gibt, damit habe ich nicht gerechnet. Mit einem Esel durch ein drehendes Wegkreuz – unmöglich. Oder mit einem Esel über eine Weide, auf der Kühe grasen – unmöglich. Auch die zu überquerenden elektrischen Weidezäune gaben Pani den einen oder anderen Schlag. Dazu kamen körperliche Hindernisse. «Ich und der Esel haben vorher überhaupt nicht trainiert», berichtet die Eselsbesitzerin. Den Abstieg nach Amden erschwerten dann noch Stufen, die uns Zweibeiner zwar den Weg erleichtern, aber ein Esel muss da erst einmal eine geeignete Technik für sich finden. Welch ein Glück, dass wenigstens das Gepäck hielt.

Esel-Maniküre

Und dabei standen die beiden doch unter Zeitdruck. Denn am Abend hatten sie einen Maniküetermin. In Näfels wartete der Hufschmied auf Pani, um ihr geeignete Wandersohlen zu verpassen. Aber Pani war partout nicht bereit, die Bahnschienen zu überqueren, um auf die andere Strassenseite zu gelangen. So musste der Hufschmied eben zum Esel kommen. Er gab Sabina und Pani dann auch noch den ersten Übernachtungstipp. Das Übernachten und die Verpflegung verliefen auf der ganzen Reise übrigens ohne Probleme. Die Menschen waren ungeheuer hilfsbereit, wie Sabina Haese berichtete. Und auch war es schön, zu den Mahlzeiten einen Schluck Wein zu geniessen. «Ich war ja nicht mit dem Auto unterwegs», fügt Sabina Haese schmunzelnd an.

Hauptstrassen

Die nächsten Tage gaben die beiden den Hauptstrassen oft den Vortritt. Die Wanderwege hatten sie zu oft zur Umkehr gezwungen. Auf den Pragelpass brachte sie gar einhilfsbereiter Bauer mit Anhänger. Der bevorstehenden Marsch entlang der Axenstrasse bereitete noch die ein oder andere Sorge. «Wenn Pani da nicht durch den Tunnel geht, dann ist die Reise kurz vor dem Ziel für uns zu Ende», dachte Sabina Haese. Aber Pani meisterte den Tunnel mit den hupenden Autos zielstrebig. Am vierten Tag kamen beide wohl auf in Altdorf an.

Unbändige Freude

Die Verwandten im Urner Land freuten sich riesig über ihre beiden Besucher. Tante Rita Tresch, die an ALS (siehe Kasten) er-

krankt ist, liess sich partout nicht davon abhalten, mit ihrem Elektrorollstuhl Pani auf ihrer Weide zu besuchen. Zurück ins Toggenburg ging es dann aber mit Auto und Anhänger. (mh)

ALS (Amyotrophe Lateralsklerose)

ALS ist eine Muskelkrankheit. Sie macht sich durch Muskelschwäche, Muskelzucken und Muskelsteife bemerkbar, meist beginnend an den Händen und Füssen. Später dehnt sie sich dann auf andere Körperteile aus. Es ist eine unheilbare Krankheit, bei der die Nervenzellen zerstört und die Muskeln kraftlos werden. Die Lebenserwartung beträgt meist nur noch ein paar Jahre.

Ein Leben voll mit Musik

HEMBERG 20 Jahre Plattenlabel wird mit neuer CD-Produktion gekrönt

Musik ist viel mehr als ein Geschäft, aber sie ist eben auch eines. Wer die Arbeit von Musikern unterstützen und Musikproduktionen vermarkten möchte, der gründet eine Plattenfirma – oder zeitgemäss ausgedrückt ein Musiklabel.

Genau das tat Beat Starkermann vor mittlerweile zwanzig Jahren mit seinem Label «all star production». Seit drei Jahren lebt und arbeitet der Produzent in Hemberg. «Das Toggenburg hat wirklich viel zu bieten», davon ist Beat Starkermann überzeugt. Hier kann man nicht nur ruhig in schöner Umgebung leben, hier läuft einiges. Für Starkermann ist es auch wichtig sich für seine neue Heimat zu engagieren und so arbeitet er u.a. im Verkehrsverein Hemberg mit.

Neue CD-Produktion zum Jubiläum

Pünktlich zum zwanzigjährigen Bestehen ist eine neue CD-Produktion auf dem Markt: Errol Dixon «best of». Errol Dixon ist einer der ersten Künstler, den Beat Starkermann produzierte. In den vergangenen Jahren machten die beiden zusammen drei CD-Produktionen. Errol Dixon – auch Mr. Boogie Woogie genannt, ist auch im Toggenburg bekannt. Der «hardest



Bild: m

Beat Starkermanns private Plattensammlung umfasst rund 3000 Schallplatten und über 8000 CD's.

working man on stage» trat bereits bei den Jazztagen in Lichtensteig auf.

Es braucht eine Idee und viel Erfahrung

Zum Anfang braucht es die Idee für einen Song und dann kommt die Frage: Wie geht es nun weiter? Genau da fängt die Produktion der Musik an und es beginnt die Arbeit von Beat Starkermann. Er entscheidet, ob er die oder den Musiker produziert. Es wird dann entweder ein Bandübernahme-

oder ein Plattenvertrag abgeschlossen. Und Beat Starkermann setzt auf Nachhaltigkeit. Bei ihm läuft ein Vertrag in der Regel fünf bis zehn Jahre. Nach dem Vertragsabschluss beginnen die Tonstudioaufnahmen. Danach kommt die CD-Herstellung-, Marketing- und Werbearbeit. Um die Künstler auch nach der Tonträgerproduktion weiter gut und rechtens zu betreuen, hat Beat Starkermann auch einen Musikverlag ins Leben gerufen. «Um einen Künstler richtig bekannt

zu machen, braucht es viel Zeit», so Starkermann. «all star production» macht im Jahr zwei bis drei Produktionen. Beat Starkermann hat sein Leben lang mit Musik zu tun gehabt beruflich und in der Freizeit. Er spielt verschiedene Instrumente. «Es ist wichtig für mich zu wissen, wie ein Instrument tönt», erklärt der Musikproduzent. Auch eine Tontechnikerausbildung absolvierte Starkermann. Den Schweizer Musikmarkt schätzt Beat Starkermann momentan als schwierig ein. Im

Jazzbereich da läuft einiges, aber im Popbereich hat sich nicht wirklich eine Szene entwickelt. Hier geben Musik- und Castingshows momentan den Ton an.

Wieder Neues von den «Schlieremer Chind»

Seit fünfzehn Jahren produziert Beat Starkermann auch den wohl bekanntesten Kinderchor des Landes die «Schlieremer Chind». Die «Schlieremer Chind» gibt es seit fast fünfzig Jahren. In immer wieder wechselnden Besetzungen singen und erzählen die Kinder neue Geschichten. Und das in Mundart. Ihre letzte CD-Produktion kam vor neun Jahren heraus. 2011 gibt es nun endlich eine neue CD der «Schlieremer Chind» mit «Schaurig schöne Liedli», so Beat Starkermann. Gerade sind die Castings dafür gewesen. Ungefähr zwanzig Kinder braucht es für ein Projekt. Bis zur Fertigstellung vergeht ca. ein Jahr. Ende dieses Monats beginnen die wöchentlichen Proben. 2011 kommt dann die neue CD «Schaurig schöne Liedli» heraus und einige Auftritte mit den «Schlieremer Chind Chind sind geplant. «Vielleicht sogar im Toggenburg» schmunzelt Starkermann. (mh)

www.allstarproduction.ch,
www.schlieremer-chind.ch